

Nackte Rücken sollen Rathaus schmücken

Fotoserie des Studenten Lukas Schramm begeistert das Publikum

VON URSULA NAGL

Dießen – Originale, Originelles und große Kunst im kleinen Format kann man heuer bei der sechsten Produzentenausstellung „das kleine format“ im Blauen Haus in Dießen sehen und erleben. Über die ersten Plätze im Publikumsranking, das über den Ankauf eines Werkes durch die Gemeinde entscheidet, durften sich die Malerin Niki Dambat aus Dießen und die Bildhauerin Ilse Bill aus Peiting freuen. Ganz vorne in der Publikumsgunst lag allerdings die Fotoinstallation „Atlas und Amazonen“ des jungen Fotografen Lukas Schramm aus München.

Sechs „Amazonen“ werden also bald das Rathaus der Marktgemeinde schmücken. Die nackten Rücken von einem halben Dutzend Frauen stehen in der Fotoserie des Studenten der Hochschule für angewandte Wissenschaften München im Mittelpunkt. Ihre Hautfarben changieren

von hell bis dunkel und bilden vor schwarzem Hintergrund einen reizvollen Farbverlauf. Gesichter sind nicht zu sehen, aber auch ein Rücken erzählt – wie im Mythos von Atlas – Bände.

Reizvoller Mittelpunkt der Schau sind einmal mehr die Skulpturen: Pure Lebensfreude, das sind die Schweine von Ilse Bill. Die tierischen Bronzefiguren tanzen, machen Handstand, setzen zum Start-

sprung an. Eine Viecherei, die den Betrachter schmunzeln lässt.

Niki Dambat hat „das kleine Format“ ihrerseits absolut wörtlich genommen. Sie zeigt reizvolle Kleinkunst im Bierfilzformat. Zu den zahlreichen Hinguckern gehören auch Annunciata Foresti humorvolle und farbenfrohe Engelzeichnungen, die von 1997 bis heute entstanden sind. Zum Verweilen in der wun-

derbaren Vielfalt des künstlerischen Angebots lädt nicht zuletzt Hajo Düchtings neue Bildserie ein. Sie verbindet eine freie, informelle Farbmalerei mit Zitaten, Datierungen, Zeitungsabbildungen und anderen Collage-Elementen zu einer vielschichtigen Komposition, die das Genre der reinen Farbmalerei zu neuen assoziativen Bedeutungsebenen erweitert.

Kuratorin Annunciata Foresti bezeichnete „das kleine format“ in ihrem Grußwort „als das Fenster für die regionale Bildende Kunst in Diessen“. Und fügte mit ihrer Vision eines „Ammerseemuseums“ möglicherweise ein Thema für die bevorstehenden Kommunalwahlkampf hinzu: „Schön wäre es, wenn wir ein echtes reales Schaufenster der Bildenden Kunst bekämen. Allein für Fritz Winter und die anderen historischen Wurzeln der Bildenden Kunst wäre ein kleines Ammerseemuseum angebracht.“

Die Produzenten

Nue Ammann (Dießen), Regine Bausinger (Türkenfeld), Wendy Bell (München), Falk Bennitz (München), Ilse Bill (Peiting), Jürgen Oliver Blank (Schondorf), Bettine Braun (Dießen), Niki Dimbath (Dießen), Hajo Düchting (Dießen), Dieter Finzel (Utting), Annunciata Foresti (Dießen), Reinhard Fritz (München), Jürgen Ghebregziabihier (Hamburg), Barbara Hartmann (München), Angelika Hoegerl (Holzhausen), Kristina Johlige Tolstoy (Oy-Mittelberg), Johannes Karl (Dachau), Mica Knorr Borrocco (Utting), Andrea Kreipe (Böbing), Susanne Kohler (Wielenbach), Alexander Kowarzyk (Dießen), Verena Mayer-Tasch (Bedizzano, Italien), Gabi Meyer-Brühl (Dießen), Ilse Renner (Schondorf), Ute Rossow (Utting), Katharina Schellenberger (München), Lukas Schramm (München), Egon Stöckle (Hohenfurch), Nicola von Thurn (München), Axel Wagner (Greifenberg).